

Amtsblatt Chemnitz

Stadtumbau S.2

Ein Eigenheim auf der grünen Wiese bauen oder doch besser inmitten der Stadt?

Jahr der Wissenschaft S.3

Wo ist der kälteste Ort in unserer Stadt? Ein NASA-Spezialist studierte in Chemnitz.

Jahr der Wissenschaft S.3

Über die Vorläufer der Uni berichtet ein Beitrag zur Gründung der Gewerbschule.

100 Jahre Neues Rathaus S.4

Ideen und Phantasie sind gefragt beim Kreativ-Wettbewerb für Kinder.

Amtliches S.5

Hier finden Sie öffentliche Ausschreibungen und amtliche Bekanntmachungen der Stadt.



Im Fußball-Fieber

Mit einem 1:0 gegen RB Leipzig hat der Chemnitzer FC am vergangenen Samstag vor heimischer Kulisse im Stadion an der Gellertstraße den Aufstieg in die 3. Liga perfekt gemacht. Die Feier stieg am Abend mit rund 6000 Fans in der Innenstadt. Der CFC feierte auf dem Rathausbalkon, bevor die Party auf dem Markt weiterging. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die das Aufstiegsspiel im Stadion verfolgt hatte, gratulierte den Himmblauen: »Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Aufstieg, der eine herausragende Saisonleistung krönt. Die junge, spielerisch starke Mannschaft und der erfahrene Trainer Gerd Schädlich, das war eine ausgesprochen erfolgreiche Kombination. Sie haben zusammen geschafft, worauf so viele Fans gewartet haben. Die kontinuierliche Arbeit und die Leidenschaft für die Sache haben sich ausgezahlt.« Foto: Hendrik Schmidt

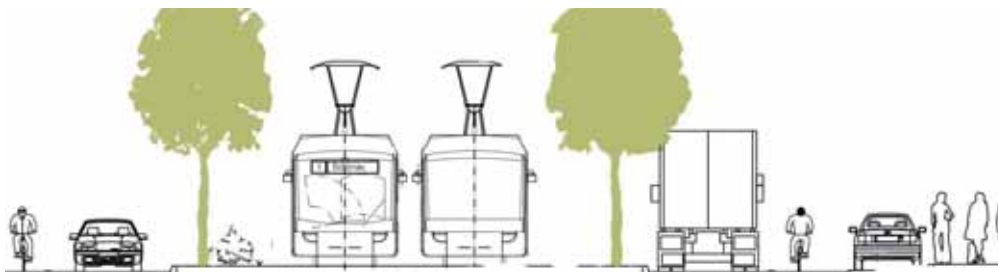
Chemnitzer Modell wächst

Stadtbahntrasse führt bald nach Aue.

Als das bedeutendste Chemnitzer Nahverkehrsprojekt wird der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen in den nächsten Jahren das Chemnitzer Modell ausbauen. Parallel zum Umbau des Hauptbahnhofs sind weitere innerstädtische Stadtbahnstrecken geplant. Bislang verkehrt eine solche zwischen Chemnitz und Stollberg. Später sollen Trams vom Hauptbahnhof bis nach Aue fahren. Dazu will der VMS Gleise in der Straße der Nationen und der Bernsdorfer Straße nutzen. Über die Reichenhainer Straße fährt die Stadtbahn auf einer Neubautrecke. In dem Zusammenhang will die Stadt die Reichenhainer Straße umgestalten.

Arbeiten am Hauptbahnhof

Straßenbahn- und Eisenbahnnetz sollen am Bahnhof verknüpft werden, dazu muss eine Gleisschleife in das Gebäude führen. Gleichzeitig sollen die bisherigen DB-Bahnsteige 1 bis 4 auf das Niveau der Bahnhofstraße gesenkt werden und später über die Straße der Nationen zur Georgstraße führen. Seit Mai laufen dazu auf der Straße der Nationen Bauarbeiten. Fertig soll die Schnittstelle zwischen Straßenbahn und Zug 2014 sein.



Über die Reichenhainer Straße sollen Trams nach Aue verkehren. Die Pläne gehören zum Verkehrskonzept, das am Hauptbahnhof Fern- und Nahverkehr miteinander verknüpft. Abb.: pmp INFRA GmbH /Foto: Wolfgang Schmidt

Mit der Stadtbahn nach Aue

Eine weitere Stadtbahn-Linie wird es nach Aue geben. Sie führt zunächst über bestehende Gleise vom Haupt-

bahnhof bis zur Bernsdorfer Straße. Ab da will der VMS Schienen auf der Turnstraße und der Reichenhainer Straße bis zur Mensa verlegen lassen. Sie reichen weiter in den Technopark und bis zur Eisenbahntrasse Höhe

Güterbahnhof. Parallel dazu werden Haltepunkte in Reichenhain, Erfenschlag und in Einsiedel erneuert. Hier entsteht an der Brauerei auch ein neuer Haltepunkt. Die Entwürfe sollen bis Ende 2012 und das Plan-

feststellungsverfahren bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Mit dem Baubeginn ist ab 2014 zu rechnen, so dass die ersten Stadtbahnen voraussichtlich 2016 von Chemnitz nach Aue verkehren können.

Weitere Linien geplant

Vom Hauptbahnhof über Niederwiesa bis nach Olbernhau steht eine weitere Linie auf dem Plan. Zunächst müssen dafür in der Straße der Nationen Gleise verlegt werden, die von der Zille-Straße bis zum Thomas-Mann-Platz reichen. Anschließend verläuft die Linie hinter der Sachsenallee weiter. Anschließend soll ein Gütergleis bis Niederwiesa genutzt und an vorhandene Gleistrassen nach Hainichen, Annaberg und schließlich Olbernhau angeschlossen werden. Wann diese Verbindung Realität wird, ist noch offen. Weitere Pläne gibt es für eine Verbindung von der Zentralhaltestelle nach Limbach-Oberfrohna. Dazu müssen Gleise in der Theater- und Brückenstraße bis zur Hartmannstraße über die Leipziger hin zur Zornstraße entstehen. Die Trasse überquert über eine Brücke die A4. Dann erreicht sie das Chemnitz-Center und letztlich unter der B95 hindurch Röhrsdorf. Am Umspannwerk ist dort ein Nebengleis der Deutschen Bahn zu sanieren. Diese Linie nach Limbach-Oberfrohna soll mit der nach Stollberg verknüpft werden.

Eigenheim: Stadt versus grüne Wiese

Stadtplaner verfolgen seit Jahren das Ziel, brachliegende Innenstadt-Areale in Wohngebiete zu verwandeln. Zwar ist ein City-Grundstück meist teurer als das in Randlage, doch sparen Innenstadtbewohner auch, zum Beispiel Benzin-kosten, denn oft brauchen Pendler sogar zwei Autos. Vor allem aber: Innenstadtbewohner gewinnen Zeit. Denn Pendler sind hunderte Stunden im Jahr zwischen Arbeitsplatz und Zuhause unterwegs.

Lange galt ein freistehendes Einfamilienhaus als favorisierte Wohnform in Deutschland. Die Rahmenbedingungen, die dem Haus am Stadtrand in den vergangenen Jahrzehnten zum Durchbruch verhalfen, haben sich jedoch gewandelt. Unter ökologischen wie ökonomischen Aspekten gilt es, die bislang stetige Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen einzudämmen. Deshalb suchen Stadtplaner nach Möglichkeiten, perspektivisch neue Wohngebiete in die vorhandene Infrastruktur einzubinden. Zurück in die Stadt lautet die Devise: Brachflächen und Baulücken bieten sich dafür geradezu an.

Paradigmenwechsel bei Planern wie Bauwilligen

Bereits 2005 reagierte die Stadt auf die veränderte Bevölkerungsentwicklung und reduzierte die großzügig auf der »grünen Wiese« für den Eigenheimbau vorgehaltenen Flächen. Jetzt rückt im Konzept »Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau«, das der Stadtrat am 6. April beschloss, das Aufwerten und Revitalisieren innerstädtischer Brachen in den Mittelpunkt. Eigenheimbau inmitten der Stadt, als moderne, innovative Wohnform wird als Chance für den Stadtbau wahrgenommen.

Dieser Paradigmenwechsel spiegelt sich zunehmend auch am Wohnungsmarkt wider. Denn Urbanität verknüpft mit individuellem Wohnen stößt sowohl bei Bauwilligen als auch Investoren auf Interesse. So gewinnen neue Bauformen für selbst genutztes Wohneigentum innerhalb gewachsener Stadtviertel schrittweise an Format. Positive Beispiele dazu findet man an der Waldenburger und der Beckerstraße.

Ausreichend Alternativen zur grünen Wiese

Auch konkretisiert das Konzept »Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau« den Aspekt flächensparender Siedlungsentwicklung, indem es Brachflächen und Lücken für den innerstädtischen Eigenheimbau detailliert ermittelt und Empfehlungen für

ne Sippel. Fest stehe, dass gegenüber den bisher dominierenden Standorten auf der »grünen Wiese« ausreichend Alternativen existieren, die den Bedarf an Eigenheimbauflächen bis 2020 decken können. Inwieweit diese der Nachfrage gerecht werden und welche Lagen sich tatsächlich durchsetzen, bedarf weiterer Untersuchungen. Ein innerörtliches Bauflächenkataster ist

bauungsplan der Innenentwicklung« Vorhaben im kompakten Stadtgebiet überproportional an. Die aktuellen Planverfahren für Eigenheime befinden sich zu 90 Prozent auf Bestands- und Revitalisierungsflächen. Dazu zählen Wohngebiete an der Kaßbergstraße, der Zinzendorfstraße sowie an der Kreher- und Charlottenstraße. Bei Letzterem handelt es

Stadtmenschen und fühlen uns hier wohl. Die Wohngegend ist ansprechend und die Sozial- und Altersstruktur kommt uns sehr entgegen«, erklärt der Bauherr, der selbst Architekt ist. Nah der Chemnitz sollen nun weitere Bauwillige individuelle, zentrumsnahe Eigenheime errichten. Dafür stellt die Stadt derzeit einen Bebauungsplan auf. Diverse Möglichkeiten, ein Eigenheim auf einer Brache oder auf einem Lückengrundstück zu bauen, bieten sich auch in den Stadtteilen Sonnenberg, Gablenz, Bernsdorf, Hutholz und in Altendorf an. Dabei handelt es sich überwiegend um Rückbauflächen oder Gewerbebrachen. Auch nicht bebauten Bereiche in klassischen Eigenheimgebieten der 1920er Jahre in Glösa-Draisdorf und Adelsberg bieten sich dafür an. Sie werden allerdings bislang häufig für gärtnerische Zwecke oder zur Wochenenderholung genutzt, so dass ihre Mobilisierung für eine Bebauung nicht einfach ist.

Bauleitpläne auf dem Prüfstand

Mit Blick auf die offensichtlich rückläufige Nachfrage nach Eigenheimen am Stadtrand und vor dem Hintergrund des Stadtbbaus macht sich eine Trendwende in der Baupolitik unumgänglich. In diesem Zusammenhang will die Stadt vorhandene Bauleitpläne (z.B. Herzoghöhe in Wittgensdorf, Niederwiesener Straße in Ebersdorf) hinsichtlich vertraglicher Bindungen und Nachfrageintensität mit dem Ziel der Aufhebung bzw. Reduzierung überprüfen.

»Perspektivisch gilt es, vorhandene Brachflächen und Baulücken für Bauwillige nutzbar zu machen. Gleichzeitig wollen wir die Neuausweisungen von Planungsflächen minimieren – eine Notwendigkeit, um gewachsene Stadtstrukturen zu erhalten«, sagt Stadtplaner Christian Pilz und hofft, dass Pilotprojekte in gewachsenen Stadtteilen weiteren Bauwilligen den Vorzug innerstädtischer Eigenheime deutlich machen. ■

Information

Vorlage unter www.chemnitz.de/Bürgerinfoportal



Modern und zentrumsnah wohnen im Eigenheim – an der Salzstraße/Abteiweg ein gelungenes Beispiel. Foto: Stadt

die strategische Ausrichtung dieses Marktsegmentes ableitet. »Es handelt sich dabei um eine erste Erfassung möglicher Baulandflächen in gewachsenen Stadtteilen. Wir haben sie durch Vor-Ort-Begehungen und auch aus statistischen Daten ermittelt. Diese Ressourcen für neue Eigenheime ergänzen freie Bauplätze aus rechtskräftigen bzw. laufenden Bauleitplanverfahren. Mit dem Konzept haben wir einen ersten Schritt getan, Grundstücke anhand einheitlicher stadtplanerischer Kriterien als Baulandressource zu erfassen und zu bewerten«, erklärt Stadtplanerin Simo-

dafür ebenso die Basis wie ein kontinuierliches Monitoring, das die Eigentümer einbezieht. Beide Instrumente will die Stadtverwaltung einrichten.

Attraktive Eigenheime im gewachsenen Umfeld

Gegenwärtig macht der Siedlungswohnungsbau rund 17 Prozent vom gesamten Wohnungsbestand in Chemnitz aus. Nachdem sich in den 1990er Jahren die Bautätigkeit auf den Stadtrand konzentrierte, steigen seit Einführung des Instruments »Be-

sich um ein in der Vergangenheit überwiegend gewerblich genutztes Terrain.

Ansprechend auch ein Standort unmittelbar an der Chemnitz: In Flussnähe, an der Hauboldstraße/Eckstraße, wuchs nach einem Gutachterverfahren inzwischen ein erstes Stadthaus in die Höhe. Die Bauherren Eileen und Dirk Fellendorf hatten bereits 2008 von der Idee eines innerstädtischen Eigenheims Feuer gefangen. 370 Quadratmeter Baugrund hatte das Ehepaar 2010 erworben – einen Steinwurf vom jetzigen Zuhause am Nordpark entfernt. »Wir sind

Reisezeit beginnt: Ist der Pass noch gültig?

Die Meldebehörde macht vor Beginn der Reisezeit darauf aufmerksam, dass man die Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen rechtzeitig überprüfen sollte.

Auch empfiehlt die Behörde sich vor Reiseantritt über die Einreisebestimmungen und die Anerkennung von Dokumenten beim Reiseveranstalter, den Botschaften oder dem Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de) zu informieren. So vermeidet man Unannehmlichkeiten beim Grenzübergang. Die Meldebehörde

selbst kann zu Einreisebestimmungen einzelner Länder keine verbindlichen Auskünfte geben.

Eine Verlängerung von Personaldokumenten ist nicht möglich. Bei der Neubearbeitung sind folgende Unterlagen vorzulegen: Geburts- oder Eheurkunde (oder falls vorhanden Buch der Familie), je Dokument 1 Lichtbild 35 x 45 mm (Biometrie geeignet) sowie das bisherige Personaldokument.

Zurzeit gelten folgende Gebühren: Personalausweis 28,80 Euro (für

Antragsteller unter 24 Jahre 22,80 Euro), Reisepass 59,00 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 37,50 Euro). Die Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Von der Antragstellung bis zur Fertigstellung der Dokumente müssen zirka vier Wochen eingeplant werden.

Im Bedarfsfall kann ein Expressreisepass beantragt werden, der innerhalb von drei Arbeitstagen bei der Bundesdruckerei hergestellt werden kann. Zu beachten ist dabei jedoch die erhöhte Gebühr von 91,00 Euro

(für Antragsteller unter 24 Jahre 69,50 Euro). Für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Die Gebühr hierfür beträgt 13,00 Euro.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr. Dokumente können ebenfalls in den Bürgerservicestellen der Stadt: im

Bürgerhaus am Wall und in Einsiedel, Euba, Gröna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Rabenstein, Röhrsdorf, Wittgensdorf ebenso wie in der Sachsen-Allee und im Vita-Center beantragt werden. Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen sind unter ☎ 488-3355 zu erfahren. ■

Information

www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen

Kalt, kälter, am kältesten

Kürzlich erschien das Buch zum 175-jährigen Jubiläum der Technischen Universität Chemnitz. Es erlaubt Vergleiche zwischen Generationen von Studenten und Wissenschaftlern, die hier studiert, geforscht und gelebt haben und stellt Menschen vor, die im Großen und im Kleinen an der Geschichte der Hochschule mitgewirkt haben oder es noch tun. Zudem zeigt es Facetten der Universität und ihrer Vorläufereinrichtungen, gestattet aber auch den Blick in die Zukunft. Und natürlich haben die Autoren spannende Geschichten recherchiert, wie die folgende:

Der kälteste Punkt von Chemnitz

Während im Erzgebirge die tiefsten Temperaturen auch in strengen Wintern selten unter minus 25 Grad Celsius fallen, werden im Tieftemperaturlabor des Instituts für Physik der Technischen Universität – am kältesten Punkt von Chemnitz – bis zu minus 272 Grad erreicht. Seit 1995 arbeitet hier eine Kältemaschine, die gasförmiges Helium verflüssigt – bei ihrer Inbetriebnahme war sie die modernste Anlage dieser Größe in ganz Europa. Rund 700 Kubikmeter dieses seltenen Gases, das sich in der Atmosphäre mit einem Anteil von lediglich etwa 0,0005 Prozent befindet, passen in die Maschine, so dass an-



Martin Stiehler von der Professur Physik arbeitet im Rahmen seiner Doktorarbeit an einer Anlage, die bei tiefen Temperaturen den elektrischen Widerstand metallischer Legierungen misst. Foto: Wolfgang Thieme

schließend ein Kubikmeter sehr kalte Flüssigkeit für Experimentierzwecke zur Verfügung steht. Diese wird dann in gut isolierten Thermosflaschen zu den Experimentieranlagen befördert und zu deren Abkühlung genutzt. Martin Stiehler von der Professur Physik dünner Schichten arbeitet im Rahmen seiner Doktorarbeit an einer Anlage, die bei solch tiefen Temperaturen den elektrischen Widerstand

metallischer Legierungen misst. Überrigens kommt die Kältemaschine



nicht nur für Forschungszwecke zum Einsatz, sondern kann auch für Lehraufgaben genutzt werden. Dadurch stehen den Studierenden der Physik

an der TU Chemnitz exzellente Bedingungen für Ausbildung und Forschung zur Verfügung. Mehr Geschichten aus der Forschung finden Technikinteressierte im Jubiläumsbuch der TU Chemnitz. Den Titel gibt es zum Preis von 17,50 Euro in Chemnitzer Buchhandlungen sowie in der Touristinformation und im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz. ■

Vortrag im I-Museum: NASA-Koryphäe studierte in Chemnitz

Den morgigen Donnerstag, 18 Uhr sollten sich an Luftfahrt Interessierte im Kalender vormerken. Im I-Museum findet an diesem Tag begleitend zur Jubiläumsausstellung der TU die Veranstaltung »Die Chemnitzer Akademie für Technik und ihre Flug-

zeuge« statt. Eingeladen ist dazu der Luftfahrtjournalist und -historiker Karl-Dieter Seifert. Als profunder Kenner wird er den Zuhörern u.a. von NASA-Ingenieur Hans Wünscher berichten. Der Inhaber vieler Raumfahrt spezifischer Patente stammte aus

dem Erzgebirge und holte sich sein technisches Rüstzeug unter anderem in den Fabrikwerkstätten von J.E. Reinecker in Chemnitz. Dies war Bedingung für ein Studium an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz – ein Vorläufer der TU.

Wünscher, der nach Kriegsende in die USA ging, war u.a. Mitarbeiter von Wernher von Braun in Huntsville. Seine Publikationen befassten sich u.a. mit den Arbeitsbedingungen unter Schwerelosigkeit im Skylab der NASA. ■

14 Studiosi mit Konfirmation und Impfschein

Dass der wissenschaftliche Ruf der Chemnitzer Alma Mater über die Landesgrenzen reicht, dass unter den rund 10.000 Studenten jährlich etwa 700 Ausländer sind und dass diese Zahl in den letzten Jahren steigt, das ist hinlänglich bekannt.

Auch sind die aktuellen Pläne bekannt, rund um die Alte Aktienspinnerei ein Universitätsviertel zu schaffen. Aber wie und wo waren die Anfänge dieser Hochschule? Amtsblatt nimmt das Universitätsjubiläum zum Anlass für eine Artikelserie. (Teil 1)

Gründung der Chemnitzer Gewerbeschule

Die zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Sachsen beginnende Industrialisierung benötigte neue Berufe, so den akademisch gebildeten Techniker. 1827 forderten Chemnitzer Unternehmer in einem Gutachten die »Errichtung von Gewerbschulen in »Fabrikorten«, »Förderung der techni-

schen Bildung« und die »Errichtung polytechnischer Institute«. Zunächst zeigte die Regierung kein Interesse an einer Veränderung des Schulwesens. Die Unternehmer verfochten jedoch weiter diese Ziele. Der am 31. Januar 1828 gegründete Literarische Verein griff diese Forderung auf. Ernst Iselin Clauß, Besitzer einer Spinnerei in Plau bei Flöha, hielt einen Vortrag »über die Ausbildung der gewerbetreibenden Klasse« indem er die Notwendigkeit einer Gewerbschule betonte. Der Baumwollhändler J. Borchert resümierte in einem Vortrag über das Schulwesen: »Durch die mit der künftigen Bürgerschule verbunden gedachte Gewerbschule wird mit Gottes Hilfe für unsere Kinder und Nachkommen gesorgt sein.« 1832 kursierte in der Stadt eine Denkschrift des »Industrievereins für das Königreich Sachsen«, darin hieß es: »Die Gewerbeschule kann und darf nichts weiter sein als eine Schule für die Wissenschaften des praktischen Lebens, in ihr muss jedes Gewerbe, jeder



Die Alte Lateinschule, hier lernten die ersten Schüler der Königlichen Gewerbschule. Abb.: Archiv

künftige Betreiber... des kleinen und des großen Haushalts das ihm dafür nötige Wissen angeeignet werden können.« In den Jahren 1832 bis 1836 führte man Chemnitz einen Disput für und wider die Gewerbschule. Den Ausgangspunkt bildete die Absicht der Regierung, den jährlichen Zuschuss von 200 Talern für das seit 400 Jahren bestehende Lyzeum (Lateinschule) zu streichen. 1835 bildete sich in der Stadt ein »Verein zur Erhaltung und

Verbesserung des Lyzeums«, dem der Amtshauptmann von Polenz und der Superintendent Dr. Unger vorstanden. Dem Verein gelang es, 1.300 Unterschriften Chemnitzer Bürger zu einer Petition an die Regierung für den Fortbestand des Lyzeums zu sammeln. Trotz dieses Widerstandes, der zeitweilig noch von Theologen der Leipziger Universität Unterstützung erfuhr, erreichten die Chemnitzer Unternehmer ihr Ziel. Am 2. Mai 1836 begann in der alten Lateinschule am Jakobikirchhof (Abb.) für die ersten 14 Zöglinge der Königlichen Gewerbschule der Unterricht. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Gewerbschule waren: vollendetes 14. Lebensjahr, Vorlage des Pockenimpfscheines und Vorlage des Konfirmationsscheines. Mit Letzterem sollte Juden (sie waren damals in der Stadt noch gar nicht ansässig) der Zugang zur Schule verwehrt werden. Heute erinnert an diese Vorgänge nur noch das alte Portal der Lateinschule, das in das Neue Rathaus eingebaut wurde. ■

Langer Tag der Wissenschaft

Drei Universitätsteile bieten am Samstag, den 28. Mai von 13 bis 20 Uhr Informationen zum Studium und ein umfangreiches Programm mit Einblicken in den Uni-Alltag an. Der Lange Tag der Wissenschaft wurde anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der TU für potenzielle Studienbewerber organisiert. So wird es neben Informationen und Beratungen zu Studienmöglichkeiten auch zahlreiche Specials wie Vorträge, Führungen durch die Universitätslabore und Schaulosungen unter dem Motto »MINT gewinnt« geben. Auf dem Campus in der Reichenhainer Straße erwartet die Besucher im Hörsaalgebäude eine Infomesse, auf der sich alle Studiengänge der acht Fakultäten vorstellen. Interessenten erhalten Details zu Praktika, Einsatzgebieten, Berufschancen, Studienfinanzierung, Wohnen und Auslandssemester. Zudem gibt es jede Menge Sonderveranstaltungen. Neben verschiedenen Führungen, zum Beispiel durch das Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, die Wohnheime sowie die Campusbibliothek werden Experimente im Hochspannungslabor und spannende Vorträge geboten. Im Uniteil Straße der Nationen ist das Kreativzentrum geöffnet. Dort haben die Chemiker verschiedene Vorführungen und Mitmachexperimente vorbereitet. Und bei der Fakultät für Informatik können Schuhe designt und ein Roboter durch ein Labyrinth gelotet werden.

Volumen, Polyeder und Primzahlen

Auf eine mathematische Rundreise nimmt der bekannte Buchautor Prof. Dr. Martin Aigner morgen seine Zuhörer mit bei einem populärwissenschaftlichen Vortrag zum Chemnitzer Mathematischen Kolloquium. Prof. Dr. Martin Aigner von der Freien Universität Berlin ist einer der Autoren des Mathe-Bestsellers »Proofs from THE BOOK« (Das Buch der Beweise). Darin findet man verständlich erklärte Beweise aus den Bereichen Zahlentheorie, Geometrie, Analysis, Kombinatorik und Graphentheorie. Aigner unternimmt ab 16 Uhr mit den Zuhörern einen Exkurs vom Volumen zu den Polyedern bis hin zu den Primzahlen. Diese drei mathematischen Begriffe kennt sicher jeder aus der Schule. Doch Aigner rückt sie in ein besonderes Licht, äußert erstaunliche Vermutungen, streift berühmte Sätze und Probleme und stellt dabei einige überraschende und tief liegende Zusammenhänge her. Sein Vortrag findet im Raum B202 im Rühlmann-Bau, Reichenhainer Straße 70, statt. ■

Sonnenblumen auf dem Dach?



Kreative Arbeiten von Kindern sollten bis zum 31. Juli hier eingehen: Stadt Chemnitz, Pressestelle, Stichwort: »Ein Rathaus, wie es Dir gefällt« Markt 1, 09111 Chemnitz; Bitte große Kunstwerke fotografieren und so einsenden. Die Bilder können auch per Mail an die Adresse pressestelle@stadt-chemnitz.de geschickt werden.
Foto: Pixelio

Phantasie ist gefragt zum Kinder-Kunstwettbewerb

Wachsen Sonnenblumen auf dem Rathausdach? Gibt es im Keller des Rathauses einen Schatz? Wie sieht das Rathaus mit einer mintgrünen Fassade aus? Kinder bis 12 Jahren sind jetzt aufgefordert, Fragen dieser Art im Kunstwettbewerb »Ein Rathaus, wie es Dir gefällt« zu beantworten. Der Kunstwettbewerb ist eine der zahlreichen Mitmach-Aktionen in Vorbereitung der Festwoche »100 Jahre Neues Rathaus«, die zwischen dem 26. August und dem 4. September gefeiert wird. Für den Kunstwettbewerb sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Egal ob ein aus Schuhkartons gebasteltes Rathaus, ein Buntstiftbild oder eine Kreidezeichnung auf dem Schul-

hof – es gibt nur eine einzige Vorgabe: Das Kunstwerk sollte das Rathaus zeigen. Als Ganzes, von außen, von innen oder in einem Detail wie etwa dem Roland. Teilnehmen dürfen Kinder bis zwölf Jahre. Der Wettbewerb wird in zwei Alterskategorien für Kinder im Kindergartenalter und Schüler ausgeschrieben. Das schönste Kunstwerk aus jeder Kategorie wird vom 1. bis 14. August im Internet von den Be-



suchern der Homepage der Stadt gewählt und während der Festwoche auf einem Banner am Rathaus gezeigt. Die weiteren eingereichten Kunstwerke werden in einer Ausstellung im Moritzhof und im Bürgerhaus am Wall präsentiert.

Versicherungsamt zieht um

Das Versicherungsamt zieht um ins Sozialamt und bleibt deshalb vom 31. Mai bis einschließlich 8. Juni geschlossen. Erreichbar ist die Behörde wieder ab 9. Juni: Sozialamt/Versicherungsamt im Technischen Rathaus an der Annaberger Straße 93, (Altbau – Eingang über Treffurthstraße) Kathrin Just, Zi.: 252 ☎ 0371 488-5062 Ralf Kublik, Zi.: 252a ☎ 0371 488-5063 Wartebereich: Zimmer 252 Mail: sozialamt@stadt-chemnitz.de, www.chemnitz.de Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr

08:30 – 12:00 Uhr
Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Das Versicherungsamt arbeitet nach Bestellsystem, deshalb wird um telefonische Anmeldung gebeten. So sind Wartezeiten vermeidbar. Auch erfährt man vorab, welche Unterlagen zum Termin benötigt werden. Wie gewohnt gibt das Amt kostenlose Hilfe in Sozialversicherungsangelegenheiten (gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) für Versicherte, die in Chemnitz wohnen, sich hier aufhalten oder ihren Beschäftigungs- bzw. Tätigkeitsort haben. Die Leistungen:

- Aufnahme und Weitergabe u.a. von Anträgen auf Kontenklärung, Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente, Rehabilitationsmaßnahmen, Überführung von Anwartschaften aus einem Zusatz- oder Sonderversorgungssystem nach dem AAÜG
- Auskunft in Sozialversicherungsangelegenheiten (Rentensachen)
- Hilfe bei der Beschaffung von Rentenversicherungsnachweisen
- Aufnahme von Widersprüchen gegen Bescheide der Sozialversicherungsträger, insbesondere gegen Rentenbescheide sowie Niederschrift sonstiger Anliegen
- Beglaubigung der Kopien von Unterlagen für Sozialversicherungszwecke.

Lokaler Aktionsplan

Zum Lokalen Aktionsplan gegen Antidiskriminierung und Ausgrenzung tragen viele Chemnitzer bei. 2009 förderte die Stadt 35 Projekte, im Folgejahr waren es zehn mehr. Und aktuell liegen bereits 51 Anträge vor. Darin befassen sich die Akteure mit Mitbestimmung, Bildung und Aufklärung. Sie verständigten sich auf Ziele, die sie verfolgen wollen: darunter die Stärkung von Bürgerinitiativen, die Prävention gegen Gewalt oder aber interkulturelle Bildung. Einig ist man sich, dass sich der Lokale Aktionsplan an alle Generationen richten soll. Am Samstag von 10 bis 15 Uhr sollen Ergebnisse aus Workshops dazu präsentiert werden. Diese Veranstaltung findet im Bürgerhaus Am Wall in den Schulungsräumen der 4. Etage statt.

Mehr erfahren über Stefan Heym

Der Romancier und Namensgeber des von der Stadt Chemnitz ausgelobten Literaturpreises hat seine familiären Wurzeln in unserer Stadt. Wie die Familie lebte, bevor der Holocaust die Lebenswege dramatisch veränderte, das schildert Historiker Dr. Jürgen Nitsche bei einem Rundgang über den Jüdischen Friedhof.

Die Stefan-Heym-Gesellschaft lädt ein zu dieser Führung für den 29. Mai, 11 Uhr. Treffpunkt für die etwa einstündige Veranstaltung ist der Friedhofseingang Am Laubengang 15. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Geschichte hinter Grabsteinen

Die Grabstätten der Familien Primo und Eisenberg, den Vorfahren Stefan Heyms, sind Thema eines geführten Rundgangs über den Friedhof der Jüdischen Gemeinde in Chemnitz. Dr. Jürgen Nitsche, Historiker und Pu-

blizist, stellt die Lebenswege der dort bestatteten Angehörigen des Schriftstellers vor. Auf dem Friedhof befinden sich unter anderem die Gräber von Heyms Großmutter und Urgroßeltern mütterlicherseits. Ursprünglich war auch sein Vater Daniel Flieg dort begraben, doch wurden dessen sterbliche Überreste Ende der 1960er-Jahre auf den Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee überführt, wo zuvor Heyms 1968 verstorbene Mutter beigesetzt worden war.

Während seiner Besuche in Chemnitz pflegte Stefan Heym, die Gräber seiner Vorfahren aufzusuchen, wie bei seinem letzten Aufenthalt im Oktober 2001. Der Friedhof, der seit 1985 unter Denkmalschutz steht, wurde im Frühjahr 1878 als Israelitischer Friedhof in Altendorf errichtet.

Mit der Konstituierung der Israelitischen Religionsgemeinde zu Chemnitz im Herbst 1885 ging die Begräbnisstätte in deren Besitz über, bis dahin war sie von der Beerdigungsbruderschaft Chewra Kadischa verwaltet worden.

Was Musiklehrer lernen



Musizieren macht Spaß – das beweisen die Pädagogen um Leiterin Nancy Gibson (re.) und ihre Schüler bei vielen Gelegenheiten. Archivfoto: Kristin Schmidt

Am Wochenende fand in Mainz ein Musikschulkongress statt, an dem auch die Chemnitzer Musikschule teilnahm. Dabei tauschten sich 1.500 Pädagogen von rund 900 Musikschulen aus. Auch nutzten sie die Gelegenheit zur Weiterbildung in 50 Arbeitsgruppen, Foren und Plenumsveranstaltungen.

Das Spektrum umfasste Musik und Medien wie auch Rock, Pop, und

Jazz. Zudem tauschte man sich aus, wie musikalische Bildung in jungen Jahren wie auch im höheren Lebensabschnitt vermittelt wird. Den Kongress organisierte der Verband der Musikschulen, ihm gehören 4.000 Schulen an, in denen über eine Million Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 35.000 Fachlehrkräften musikalisch unterrichtet werden.

Schutz für grüne Lunge

163 Dritt- und Viertklässler nahmen in der vergangenen Woche an den 12. Waldjugendspielen im Zeisigwald teil. Organisiert hatte diese der Staatsbetrieb Sachsenforst mit Unterstützung des Grünflächenamtes. An zehn Stationen testeten die Kinder ihr Wissen über den Wald, manche lernten Neues hinzu, beispielsweise über den Försterberuf und moderne Waldmaschinen. Erstmals war in diesem Jahr ein Überraschungsgast anwesend – eine Fledermaus. Viele Kinder hatten dieses Tier noch nie in der Natur gesehen und erst recht nicht berührt.

Waldjugendspiele finden in Sachsen seit 1999 statt. 2011, zum »Internationalen Jahr der Wälder« erlangen sie besondere Bedeutung. Wälder weltweit schützen, darauf verständigten sich die Staaten im Dezember in Cancún zur Klimakonferenz. Doch wird es gelingen?

Hierzulande macht der Wald mehr als 30 Prozent der Fläche aus. Deutschland gilt als eines der walddreichsten Länder Europas. Weltweit ist ebenfalls rund ein Drittel der Fläche mit Wald überzogen, doch die wird jeden Tag kleiner.



Wie fühlt sich eine Fledermaus an? Die Kinder testeten es. Foto: Stadt

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 01.06.2011, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	28.04.2011	Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Berichterstattung der Beauftragten	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	4.1. Tätigkeitsbericht der Anti-Korruptionskoordinatorin für das Jahr 2010 BE: Frau Ottinger	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom	4.2. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2010 BE: Frau Bezold	
	5. Verschiedenes	Nonnen //
	5.1. Mündliche Informationen der	Bürgermeister

Sprechzeiten der Stadträte im Juni

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111 06.06., 20.06., 27.06. von 16.00 – 17.00 Uhr, 06.06., 20.06., 27.06. von 14.00 – 16.00 Uhr Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel), 15.06. ab 18.30 Uhr Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e. V., Flemingstraße 8, Haus 9	SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b 06.06., 20.06., 27.06. von 16.00 – 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung	nitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags von 15.00 – 16.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
CDU Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung	FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113 06.06., 20.06., 27.06. von 18.00 – 20.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung	PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105 06.06., 20.06., 27.06. von 16.00 – 18.00 Uhr
	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-	Wählervereinigung Volkssolidarität Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 305 montags, 16.00 – 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Juni

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de	26a, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte dienstags von 14 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi.	Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488	Karin Genkel, Kinderbeauftragte montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Der zum **Umlegungsgebiet 10 – Arno-Holz-Siedlung**, Adelsberg - gemäß § 73 BauGB gefasste Beschluss:

Beschluss-Nr. 1/98/343 vom 3. Mai 2011
 (4. Änderungsbeschluss zum Beschluss 1/98/300), betreffend die Flurstücke 1846/2 u. a., Gemarkung Adelsberg, Ordnungs-Nr.: 4; ist am 03.05.2011 unanfechtbar geworden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der

Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht - Kammer für Baulandsachen -, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 9. Mai 2011

gez. Krone //
 stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Januar 2011 abgeliefert.
 Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfor Platz 1, Telefon 0371 488-33 88, geltend zu machen.
 Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 25.05.2011

3 Taschen, 16 Brillen, 4 Rucksäcke, 1 Geschenkkarte, 1 Btl. Mütze, Handschuhe, 5 Fahrräder, 1 Wetterstation, 5 Gelddbörsen, 1 Porzellanschale, 20 einzl. Hand-

schuhe, 2 Puppen, 72 P. Handschuhe, 1 Hundeleine, 9 Handys, 1 Hörgerät, 1 Weste, 1 USB-Stick, 9 T-Shirts, 8 CDs, 2 Pullover, 1 iPod, 2 Hosen, 1 Headset, 3 Strickjacken, 2 Internetstick, 1 Gürtel, 5 DVDs, 5 Jacken, 2 Mäntel, 2 Oberhemden, 18 Schals, 5 Stirnbänder, 55 Mützen, 1 Ohrenschützer, 3 P. Socken, 7 Bücher, 14 Damenschirme, 3 Herrenschirme, 19 Schlüsselbunde, 8 Schmuckstücke, 1 P. Sportschuhe, 1 Federtasche, 1 P. Damenschuhe, 1 Glasschale, 1 Gehilfe, 1 Kissen, 1 Spiegel, 1 Personenwaage, 1 Küchenmesser, 1 Waschtasche, 2 Drogerieartikel, 1 Nageletui, 9 Spielsachen, 2 Sportbeutel, 1 Sporttasche, 1 Ladekabel, 7 Uhren, 2 Akku-Schrauber, 2 Bohrmaschinen, 4 Zahnbürsten.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – unbebaute Grundstücke/Garagengrundstück



Grundstücke: Flurstücke 475/2, 475/6 und 475/7

Gemarkung Mittelsaïda

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Die Flurstücke befinden sich am südlichen Ortsrand des Ortsteils

Mittelsaïda der Gemeinde Großhardtmanndorf an der B 101 (Annaberg-Buchholz/Freiberg). Die Flurstücke liegen unmittelbar am Wald. Bis zur Saldenbachtalsperre sind es 5 km.

Nutzung: Das Flurstück 475/2 ist

mit 10 Großgaragen bebaut. Das Flurstück 475/6 wird auf der Grundlage eines Landpachtvertrages genutzt, welcher am 30.09.2012 endet.

Bei dem Flurstück 475/7 handelt es sich um einen unbefestigten Weg.

Größe:

- a) Flurstück 475/2, 2.963 m²
- b) Flurstück 475/6, 5.715 m²
- c) Flurstück 475/7, 1.814 m²

Baurecht: Die Flurstücke befinden sich außerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils (Außenbereich nach § 35 BauG) im Wasserschutzgebiet der Talsperre Saldenbach.

Kaufpreis: gegen Gebot

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr



Kaufpreisangebot mit Benennung des Vorhabens senden Sie bitte an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Telefon: 0371/488 2821, E-Mail: marion.dietzsch@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Uwe Götsch //
Amtsleiter

Ansprechpartner: Frau Dietzsch,

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/11/108

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber):

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 48802378, Fax: 48802396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4886601, Fax: 4886699 Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882378, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz,

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag für die Lieferung von Baumaterial

BEGU-Aufsätze 70 St.

Betonteile (DIN 4052) 400 St.

PE Rohr NW 100-300 ca. 230 St. Schmitzfänger (DIN 4052) ca. 280 St.

Einlaufrinnen ca. 120 St.

Betonverbundpflaster ca. 100 m² Tief- und Hochbord ca. 400 St.

f) Zulassung von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschale Nebenangebote sind nicht zugelassen.

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/11/108: Beginn: 15.08.2011, Ende: 15.08.2013; h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch:

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882378, Fax: 4882396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 28.06.2011, 10.30 Uhr, Bindefrist: 28.07.2011

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 ist mit dem

Angebot einzureichen: keine Nachweise

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/11/108: 3,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 03.06.2011

Abholung/Versand: 09.06.2011

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Lieferform: Papier

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/11/108

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Öffentliche Bekanntmachung

Berichtigung der Bekanntmachung der Genehmigung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Die im Amtsblatt Nr. 20 am 18.05.2011 auf Seite 14 bekannt gemachte Genehmigung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wird im 1. Absatz wie folgt berichtigt:

Die vom Stadtrat der Stadt Chemnitz am 26.01.2011 beschlossene

29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Grünkorridor nördlich der Kalkstraße/Autobahnanschlussstelle Chemnitz Rottluff wurde von der Landesdirektion Chemnitz am 03.05.2011 unter Az.: 38-2511.10/2/131 genehmigt.

Vergabe Nr. 10/11/038

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber):
Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung Frau Herr, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1038, Fax: 488-1096 Email: sabine.herr@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-

2378, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chem-nitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über Ersatz-und Ergänzungsausstattung Büromöbel Reiss über ein Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.
f) Zulassung von Nebenangeboten: Nicht zugelassen.
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Ausführungsfrist für den Gesamt-

Ausschreibungen

auftrag: 10/11/038: Beginn: 03.08.2011, Ende: 02.08.2012;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:
Angebotsfrist: 24.06.2011, 10.00

Uhr, Bindefrist: 02.08.2011
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß §6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/11/038: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich.
Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck). Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Das eingezahlte Entgeld wird nicht erstattet.
Anforderung bis: 03.06.2011
Abholung/Versand ab: 09.06.2011
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/11/038
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf den zurzeit gültigen Katalog des Herstellers Reiss Büromöbel sein.

Vergabe Nr. 10/11/039

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung Frau Herr, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: 0371 488-1038, Fax: 488-1096 Email: sabine.herr@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße

89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chem-nitz.de
b) Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) Schriftlich
d) Ausführungsort: Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz,
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über Ersatz-und Ergänzungsausstattung Dreh- und Besucherstühle Rovo Chair über ein Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.
f) Nicht zugelassen.
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/11/039: Beginn: 03.08.2011, Ende: 02.08.2012;

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 24.06.2011, 10.30 Uhr, Bindefrist: 02.08.2011
j) keine

k) siehe Verdingungsunterlagen
l) Zum Nachweis der Eignung gemäß §6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine
m) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/11/039: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich.
Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck). Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgeld wird nicht erstattet.
Anforderung bis: 03.06.2011

Abholung/Versand ab: 09.06.2011
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/11/039
n) Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf die Preisliste (Ausgabe 2010 + 4%TZ) für Bürostühle ROVO CHAIR, deren Zubehör und Ersatzteile sein.

Vergabe Nr. 66/11/086

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Bauauftrag, Instandsetzung
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Neefestraße, 09106 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Brücke Über Geh- und Radweg/Heiztrasse, Bw-Nr. 60.02
f) Art und Umfang der Leistung: Erdaushub ca. 73 m³
bit. Befestigung aufbrechen und wieder einbauen ca. 1.030 m²
schonender Abbruch Beton/Stahlbeton ca. 35 m³
Einbau Stahlbeton ca. 56 m³
Betonstahl ca. 7 t
Abdichtung herstellen ca. 140 m²
Fahrbahnübergang aus Asphalt ca. 8 m
Füllstabgeländer demontieren,aufarbeiten und neu montieren einschli. Korrosionsschutz und Werkstattplanung ca. 70 m
Holmgeländer aus Stahl einschli. Korrosionsschutz ca. 8 m

Stahlschutzplankenkonstruktion herstellen ca. 126 m
Mittelstreifenquerung zur entgegen gesetzten Richtungsfahrbahn herstellen ca. 200 m²
Zulagen für Wochenendarbeiten (2 Wochenenden – von Samsag 22.00 Uhr bis Montag 5.00 Uhr)
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
Entgegen den Bestimmungen des Sächsischen Vergabegesetzes ist ein NAN-Anteil von über 50% möglich, da hauptsächlich 2 große Gewerke (Stahlbetonbau/ Straßenbau) ausgeschrieben werden.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/11/086: Beginn: 11.08.2011, Ende: 28.10.2011;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Ne-

benangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/11/086: 50,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 03.06.2011
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 09.06.2011
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach

GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/11/086
n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 28.06.2011, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/11/086: 28.06.2011, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllung, 3 % Mängelansprüche
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis)nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 27.07.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 40/11/013

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 4089, Fax: 488 4096 Email: anja.bauer@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Schriftform

d) Ausführungsort: Schulen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Schülerbeförderung

Los 1: 09387 Jahnsdorf – 09221 Neukirchen/Adorf - 09123 Chemnitz, Niederwaldstraße 11, Gymnasium Einsiedel, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, max. 140 Schüler;

Los 2: 09128 Chemnitz – 09439 Amtsberg/Dittersdorf – 09123 Chemnitz, Niederwaldstraße 11, Gymnasium Einsiedel, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, max. 70 Schüler;

Los 3: 09212 Limbach-Oberfrohna/Kändler – 09120 Chemnitz, Richard-Wagner-Straße 76, Georg-Götz-Schule, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 1 Schüler;

Los 4: 04657 Narsdorf - 09130 Chemnitz, Fürstenstraße 147, Montessori-Mittelschule, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 1 Schüler;

Los 5: 09120 Chemnitz – 09125 Chemnitz, Reichenhainer Straße 154, Sportforum, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 10-43 Schüler;

Los 6: 09128 Chemnitz – 09127 Chemnitz, Adelsbergstraße 296, GS Adelsberg, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 7 Schüler;

Los 7: 09128/09125 Chemnitz – 09126 Chemnitz, Augustusbürger Straße 197, Schwimmhalle Gablenz, Hin- und Rückfahrt, Mittwoch, ca. 51 Personen;

Los 8: 09224 Chemnitz/Grüna/Mit-

telbach – 09122 Chemnitz, Max-Schäller-Straße 5, Schwimmhalle „Am Südring“, Hin- und Rückfahrt, Dienstag, ca. 58 Personen;

Los 9: 09116/09131 Chemnitz – 09111 Chemnitz, Mühlenstraße 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Montag/Dienstag, max. 49 Personen;

Los 10: 09127/09128 Chemnitz – 09127 Chemnitz, Augustusbürger Straße 197, Schwimmhalle Gablenz, Hin- und Rückfahrt, Donnerstag, max. 28 Personen;

Los 11: 09117 Chemnitz – 09111 Chemnitz, Mühlenstr. 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Montag, ca. 50 Personen;

Los 12: 09131 Chemnitz – 09111 Chemnitz, Mühlenstr. 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Montag, ca. 23 Personen;

Los 13: 09123/09120/09119 Chemnitz – 09122 Chemnitz, Max-Schäller-Straße 5, Schwimmhalle „Am Südring“, Hin- und Rückfahrt, Dienstag/Donnerstag/Freitag, max. 39 Personen;

Los 14: 09114/09228 Chemnitz – 09111 Chemnitz, Mühlenstr. 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Dienstag, max. 45 Personen;

g) Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2013;

2/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2013;

3/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2012;

4/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2013;

5/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 10.02.2012;

6/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2012;

7/40/11/013: Beginn: 24.08.2011, Ende: 31.07.2012;

8/13/14/40/11/013: Beginn: 23.08.2011, Ende: 31.07.2012;

9/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2012;

10/40/11/013: Beginn: 25.08.2011, Ende: 31.07.2012;

11/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2012;

12/40/11/013: Beginn: 22.08.2011, Ende: 31.07.2012

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 27.06.2011, 10.00 Uhr, Bindefrist: 19.08.2011

j) keine

k) keine

l) Zum Nachweis seiner Eignung gemäß § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 hat der Bieter folgende Angaben zu machen: Eigenerklärung zur Gewerbeanmeldung, Eigenerklärung zum Nachweis über die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung für das Fahrpersonal, Eigenerklärung zur Genehmigungsurkunde für den Verkehr mit Taxi oder Mietwagen bzw. zum Protokoll der aktuellen Hauptuntersuchung § 29 StVZO sowie die Begutachtung § 41 BOKraft

m) Vervielfältigungskosten je Los:

1/40/11/013: 4,00 EUR;

2/40/11/013: 4,00 EUR;

3/40/11/013: 4,00 EUR;

4/40/11/013: 4,00 EUR;

5/40/11/013: 4,00 EUR;

6/40/11/013: 4,00 EUR;

7/40/11/013: 4,00 EUR;

8/40/11/013: 4,00 EUR;

9/40/11/013: 4,00 EUR;

10/40/11/013: 4,00 EUR;

11/40/11/013: 4,00 EUR;

12/40/11/013: 4,00 EUR;

13/40/11/013: 4,00 EUR

14/40/11/013: 4,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anfordung bis: 03.06.2011; Abholung/Versand ab: 10.06.2011

Öffnungszeiten Stadt Chemnitz Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1

n) Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.